**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 34 (1918)

**Heft:** 35

Rubrik: Bau-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wochenspruch:

Die einzige Ansbeute, die wir aus dem Kampfe bes Lebens wegtragen, ift die Ginficht in bas Richts.

## Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 19. November für folgende Bauprojefte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. K. Dölfer für einen

teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. K. Dölker für einen Umbau Strehlgasse Nr. 25, Jürich 1; 2. A. Bringolf, Ludern, für ein Dachsenster Freigutstraße Nr. 24, 3. 2; 3. F. Zwich für ein Gartenhaus Wernerstraße 3, 3. 2; 4. Fr. Scheuner für teilweise Einfriedung und teilweise Offenhaltung des Borgartens Wuhrstraße 24, 3. 3; 5. Johann Studach für teilweise Offenhaltung des Borgartens Badenerstraße Nr. 287, 3. 3; 6. Klara Krenn für einen Umbau Kasernenstraße Nr. 3, 1, 3. 4; 7) E. Steinmann für eine Dachwohnung Stisabethenstraße 5, 3. 4; 8. Salmenbräu Rheinselden für eine Einfriedung Langstraße 264, 3. 5; 9. R. Steiner sür eine Dachwohnung Gasometerstraße 27, 3. 5; 10. Karl A. Meyer für einen Um- und Andau Frohburgstraße Nr. 134, 3. 6; 11. J. Dupont für ein Einfamilienhauß Hangerstraße 20, 3. 7; 12. R. Haber & J. Göge sür einen Umbau Utoquai 29/31, 3. 8; 13. Jmmobiliengenossenossenschaft Viene sum Umbau Vers. 2012.

Bauliches aus Zürich. (Aus den Stadtratsvershandlungen.) Dem Großen Stadtrate wird der Bertrag

mit der Genossenschaft für Beschaffung billiger Wohnungen über die Zusicherung eines Darlehens von 477,000 Franken gegen Errichtung einer Hypothek im II. Kange und die vorläufige übernahme eines Genossenschaftsfapitals von Fr. 155,000 zwecks Ausführung der projektierten Häuser an der Lienhardstraße zur Genehmigung vorgelegt. — Dem Großen Stadtrate wird beantragt, die Baus und Niveaulinien der Letiskraße zwischen Winterthurers und Frohburgstraße nach der Vorlage des Stadtrates abzuändern und mit 20 und 22 m Abstand neu sestzusehen. — Dem Großen Stadtrate wird über die Frage der Beschleunigung der Einführung harter Straßenbeläge Bericht erstattet.

Der städtische Wohnhausban in Winterthur an ber Talgutstraße, öftlich der äußern Tößtalstraße, steht nunmehr vollendet da, und es hat derselbe schon seine Bewohner aufgenommen; von den zehn Wohnungen sind acht bereits bezogen. Angesichts des herrschenden Mangels an Kleinwohnungen war eine rasche Erstellung dringende Notwendigkeit. In Andetracht der Kostspieligkeit des Bauens wurde das Gebäude in Fachwert Konstruktion ausgeführt, einer Bauart, die in normalen Zeiten für unser Stadtgebiet unzulässig wäre. Allein gerade durch diese außergewöhnliche Bauweise ersährt das aus massiven Steinbauten bestehende Duartier eine ansprechende Besledung. Das Gebäude mit seinem dunkelgelb gestrichenen Balkenwerk macht auf den Beschauer einen freundlichen Eindruck; "von vielen Fenstern glänzt es wohnlich, hell".

Dieser Ausspruch, von Stauffachers Gattin ist hier zur Tat geworden. Wohl noch in spätern Jahren wird dieses kommunale Wohnhaus infolge seiner abnormalen Konstruktion ein sprechender Zeuge der schweren Zeit bilden, die wir gegenwärtig zu überwinden haben. Mögen sich die zahlreichen, unter demselben Dache hausenden Familien eines friedlichen Beisammenlebens erfreuen!

Erstellung billiger Wohnungen. Der zürcherische Regierungsrat beschloß, der Gesellschaft für die Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur fur ben Bau einer Wohnfolonie mit 22 Ginfamilien-Häusern und acht Einzelwohnungen gesetzliche Ausnahmen in bezug auf das Bauwesen und finanzielle Unterstützung zu gewähren durch übernahme einer ersten Hopothet im Betrage von Fr. 350,000 zu 4 % auf zehn Jahre fest.

Bauliches aus horgen. (Aus den Gemeinderats: verhandlungen.) Für die dem Herrn Ingenieur Kür= steiner in Zürich übertragene Prüfung und Begutachtung des Projektes einer Eindeckung des Dorfbaches benötigte der Experte ein generelles Ranalisationsprojekt. Dieses Projekt liegt seit einiger Zeit vor. Darüber, sowie über die Grundsätze einer allgemeinen Kanalisation der Gemeinde wird heute der Bericht des Projektverfassers Herrn Ingenieur Pfifter entgegengenommen. In der Besprechung des Projektes wird die Wunschbarkeit der Ginführung des Baugesetes, sowie eines Wettbewerbes für einen Ortsbebauungsplan betont, aber in letterer Beziehung gefunden, daß wohl die Einführung des Baugesetzes im Sinne von § 1 Abs. 2 in Frage kommen könnte, aber richtiger sei, vorerst abzuwarten, welche Bewandtnis es mit dem vom Staat in Aussicht gestellten Baugesetz für nicht rein städtische Verhältnisse hat. Die Veranstaltung eines Wettbewerbes für einen Ortsbebauungsplan wird im jezigen Zeitpunft als verfrüht, dagegen nach Ab= klärung der Eisenbahnfrage (Stationslage) als zweckmäßig betrachtet.

Bauliches aus Uster (Zürich). Die Gemeindeversammlung genehmigte den Anfauf des Hotels "Sternen" zum Preise von 116,000 Franken (famt Mobiliar). Es follen in dem Gebäude Gemeindebureaux und ein Sikungs= zimmer eingerichtet werden, da das Gemeindehaus nicht mehr genügt. Ein von Pfarrer Bühler ausgesprochener Bunsch, es möchten im "Sternen" neben den Berwalstungsbureaux auch ein Lesezimmer, eventuell auch ein Saal für Vorträge und eine alkoholfreie Wirtschaft untergebracht werden, wurde vom Gemeindepräsidenten zur Prüfung entgegengenommen.

Bauliches aus Bern. Der Gemeinderat unterbreitet dem Stadtrat zuhanden der Gemeinde Botichaft und Antrag über die Erwerbung des westlichen Teils der Schloßbesitzung Holligen. Die Parzelle hat einen Flächeninhalt von 78,915 m²; der vereinbarte Kauspreis ist auf Fr. 512,947.50 festgesetzt.

In der Botschaft heißt es: "Durch die Erwerbung dieses Landsompleres wird die Gemeinde in die Lage versetz, die Entwicklung der Stadt im Westen, besonders auch die Tramführung nach Bümpliz, zu ihrem Borteil zu beeinfluffen. Mit der Eingemeindung von Bumplig ist das Interesse der Gemeinde für die Mitbestimmung der Verhältnisse in dieser Richtung noch größer geworden, als es ohnehin schon war.

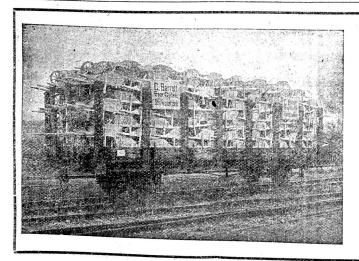
Die Belastung der Betriebsrechnung beträgt 22,800 Franken. Da es sich aber um Land handelt, das ohne weiteres als Bauland verwertet werden kann und für die Gemeinde ein ftarkes Bedürfnis zur Verwendung und Abgabe derartigen Terrains besteht, so wird jedenfalls verhältnismäßig rasch eine Entlastung der Betriebs rechnung eintreten."

Die Renovation der prächtigen Kathedrale St. Ursus und Viltor in Solothurn ift nach zweijähriger Arbeit glücklich vollendet. Um St. Ursentage konnte die Kirche wieder dem uneingeschränkten Gebrauche übergeben werden.

Banliches aus Schaffhausen. Das Haus zum Ritter steht gegenwärtig wieder ohne Gerüste da und jeder kann sich nun über die Renovation der Fassade sein eigenes Urteil bilden. Der obere Teil mit dem Ritter ift fertig, der untere soll nächstes Frühjahr in Angriff genommen werden.

## Ueber die Steigerung der Baukosten seit Kriegsbeginn

berichtet die Seftion Basel des Schweiz. Baumeistervereins: In ähnlicher Weise wie die Liga zur Verbilligung der Lebenshaltung eine laufende Statistif der Lebensmittelpreise nachführt, um Behörden und Publikum periodisch über das Maß der jeweiligen Verteuerung der Lebenshaltung zu unterrichten, hat auch der Basler Baumeisterverband, als bedeutenofter hiefiger Berufsverband des Baugewerbes, sich der Aufgabe unterzogen, während der Kriegszeit die Bewegung der Baumaterialienpreise und der Arbeitslöhne zu registrieren und den Einfluß der jeweiligen Baupreise auf die Bauerstellungs und Bauunterhaltungsfosten statistisch zu ver arbeiten.



# **G.Barrett**, Holzwarenfabrik

BAAR, Kt. Zug (Schweiz).

## SPEZIALFABRIK

Karreten, Stielwaren

Fasshahnen Haushaltungsartikel Nähtadenspulen Holzwaren aller Art

Wasserkraft 70 Pferde.

Export. Telegramm-Adresse: Barrett Baar. Telephon 714.